

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18WAHLPERIODE
NEUDRUCK
STELLUNGNAHME
18/1301
A41

Ärztliche Leitung
Prof. Dr. med. Jörg C. Brokmann
Tel.: 0241 80-88421

Universitätsklinikum Aachen
Anstalt öffentlichen Rechts (AÖR)
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen

www.notaufnahme.ukaachen.de

Koordinatorin der Zentrumsleitung

Isabelle Bendiks
Tel.: 0241 80-80804
Fax: 0241 80-3380804
ibendiks@ukaachen.de
NOTA-Sekretariat@ukaachen.de

Notfallkoordinator

24 Stunden-Erreichbarkeit
Tel.: 0241 80-80173
2. Oberarztendienst
Tel.: 0241 80-83173

Leitender Oberarzt

Dr. med. Carsten E. Mach

Geschäftsführender Oberarzt

Dr. med. Thorsten Masson

Oberärzte

Dr. med. Henning Biermann
Dr. med. David Brücken
Dr. med. Christian Hübel
Dr. med. Claas Leber
Dr. med. Christopher Plata
Dr. med. Alexander Schwab
Dr. med. Astrid Sonnenberg
Dr. med. Sebastian Zechbauer

Funktionsoberärztin

Christiane Hardt

Chest Pain Unit

Arzt vom Dienst:
Tel.: 0241 80-80960

Notaufnahmestation

Tel.: 0241 80-88630

Anhörung von Sachverständigen
Der Enquetekommission „Krisen- und Notfallmanagement“ – durch die
Lehren der Vergangenheit die Zukunft sicher gestalten

„KRITIS“

Am Freitag, dem 01. März 2024,
10.00 bis (max.) 12.30 Uhr, Raum E1 D05, Livestream

Fragenkatalog

Kritische Infrastrukturen (KRITIS) sind Organisationen oder Einrichtungen mit wichtiger Bedeutung für das staatliche Gemeinwesen, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung nachhaltig wirkende Versorgungsengpässe, erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit oder andere dramatische Folgen eintreten würden (BBK, 2019a).

Vorsitzender des Aufsichtsrates
Prof. Dr. Harald R. Schmitz

Vorstandsvorsitzender
Prof. Dr. med. Thomas H. Ittel

Kaufmännischer Direktor
Dr. Eibo Kraher

Sparkasse Aachen · BIC: AACSD33
BLZ: 390 500 00 · Kto.: 13 004 015
IBAN: DE27 3905 0000 0013 0040 15
Commerzbank AG · BIC: DRESDEFF390
BLZ: 390 800 05 · Kto.: 203 309 400
IBAN: DE79 3908 0005 0203 3094 00
USt-IdNr.: DE813100566

Ihr Fragenkatalog

Grundlagen

Welche staatlichen und privatwirtschaftlichen Einrichtungen werden als kritische Infrastruktur betrachtet und warum?

- Energie
- Wasser
- Ernährung / Landwirtschaft
- IT
- Transport
- Verkehr
- Gesundheit sämtliche Sektoren
- Medien
- Finanzen
- Entsorgung
- Landes- und Bundesverwaltung
- Kultur

weil durch ihren Ausfall oder ihre Beeinträchtigung erhebliche Versorgungsengpässe oder Gefährdungen für die öffentliche Sicherheit eintreten würden

Welche Einrichtungen sind konkret im Kontext von Pandemien und Extremwetterereignissen betroffen?

- Pandemie
 - Sämtliche Einrichtungen, da die Bevölkerung in ihrer Gesamtheit betroffen ist
- Extremwetter
 - Sehr unterschiedlich und nicht pauschal zu beantworten

Welche gesetzlichen Regelungen ergeben sich aus der Zuordnung zur kritischen Infrastruktur?

- BSI KRITIS Verordnung
- Werden diese Schwellenwerte erreicht oder überschritten, gelten für KRITIS-Betreiber die gesetzlichen Melde- und Nachweispflichten.

Zentrale Notaufnahme

Wie sind diese in die föderalistischen Strukturen einzuordnen?

- Diese haben Meldungen in den Ländern zur Folge.
- Gerade länderspezifische mit Landeshoheit und ggf. dann kommunaler Zuständigkeit (Rettungsdienst).

Gibt es aus Ihrer Sicht weitere Einrichtungen, die der kritischen Infrastruktur zuzuordnen sein könnten? Wenn ja, warum?

- Es fehlt konkret Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, Hilfsorganisationen.

Gibt es unterschiedliche Einstufungen für unterschiedliche Krisenszenarien?

- Mündliche Antwort bei Anhörung

Hat sich diese Einordnung in der Pandemie bewährt?

- Mündliche Antwort bei Anhörung

Welchen konkreten Zuständigkeiten und Aufgaben werden den Akteuren im Rahmen der föderalistischen Strukturen zuteil?

- Nicht klar und transparent geregelt.

Welche Auswirkungen sind durch Funktionseinschränkungen im Bereich KRITIS zu erwarten?

- Massiv je nach dem welcher Sektor in welchem Ausmaß betroffen bzw. beeinträchtigt ist. Schwarz/weiß ist hier zu kurz gefragt.

Wie wirken sich diese Funktionseinschränkungen konkret im Falle des Auftretens von Pandemien und/ oder Extremwetterereignissen aus?

- Mündliche Antwort bei Anhörung.

Welche Bedeutung haben aus Ihrer Sicht Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungseinrichtungen in Hinblick auf Kritikalität und Vulnerabilität der Infrastrukturen?

- Direkt, da die in den KRITIS Bereichen tätigen Personen ihren Aufgaben nur nachkommen können, wenn ihre Kinder/ Angehörigen in diesen Einrichtungen adäquat und zuverlässig betreut werden.

Zentrale Notaufnahme

KRITIS

Wodurch werden die kritischen Infrastrukturen im Fall einer Krise in einen Krisenmodus versetzt und was bewirkt das im Einzelnen?

- Vorgabe der regelnden Behörde/ Institution.

Gibt es konkrete Schwellenwerte, die überschritten werden müssen, damit der Krisenmodus ausgerufen wird? Sind diese gesetzlich festgelegt? Falls nein, sollten aus Ihrer Sicht Schwellenwerte definiert und festgelegt werden? Wie könnte dies geschehen?

- Es gibt aktuell keine allgemeinverbindlichen bundeseinheitlichen Schwellenwerte. Dies ist auch der Grund für die große unterschiedlichen Sicht- und Einschätzungsweisen
- Es müssen nach meiner Einschätzung dringlich bundeseinheitlich geltende und festgelegte Schwellenwerte geben.

Wie wappnen sich die kritischen Infrastrukturen auf zukünftige Krisenereignisse?

- Sehr heterogen bis gar nicht!
- Es muss Vorgaben geben, sich auf diese Situation vorzubereiten.

Welcher Rolle wird in diesem Rahmen dem Bund, dem Land NRW und den Kommunen zuteil?

- Die dafür benötigten Ressourcen (personell/strukturell) müssen refinanziert und vernetzt werden (Bund, Land, Kommunen)

Sind die derzeitigen regulatorischen Vorgaben ausreichend oder müssten diese implementiert/ geändert/ angepasst werden?

- Es muss bundeseinheitliche Strukturvorgaben und Schwellenwerte geben.

Wie ist im Bereich KRITIS die Kommunikationsstruktur auf EU-, Bund-, Länder- und kommunaler Ebene organisiert?

- Die Kommunikation ist unzureichend organisiert.

Gibt es dort aus Ihrer Sicht Verbesserungsbedarf und wenn ja, was empfehlen Sie?

- Muss einheitlich geregelt werden und die länderzugehörigen Stellen müssen durch eine landesübergreifende Stelle koordiniert werden.

Zentrale Notaufnahme

Wie ist die Vulnerabilität der kritischen Infrastrukturen einzuschätzen?

- Hohe Vulnerabilität

Inwieweit stehen die Mitarbeitenden kritischer Infrastrukturen unter besonderem Schutz? Gibt es in diesem Bereich Handlungsbedarf?

- Sie benötigen in vielen Bereichen die Möglichkeit der Sonderregelungen , welche unmittelbar und spezifisch ausgesprochen und erweitert sowie auch wieder eingeschränkt werden können.

Welche Erkenntnisse bzgl. der Mitarbeitenden konnten aus der pandemischen Lage gewonnen werden und in wieweit werden diese bereits umgesetzt bzw. sollten umgesetzt werden?

- Mündliche Antwort bei Anhörung

Welche Auswirkungen wird das neue „KRITIS-Dachgesetz“ auf den Bevölkerungs- und Katastrophenschutz in Nordrhein-Westfalen voraussichtlich haben?

- Mündliche Antwort bei Anhörung

Bevölkerung

Welche Rolle spielt die Bevölkerung für die Resilienz Kritischer Infrastrukturen?

- Mündliche Antwort bei Anhörung

Welche Rolle spielt die Resilienz der Bevölkerung für die Sicherheit von Kritischen Infrastrukturen?

- Mündliche Antwort bei Anhörung

Welche Erkenntnisse liegen im Rahmen der Risiko- und Krisenkommunikation in Richtung Bevölkerung vor. Hat die Pandemie diese Erkenntnisse beeinflusst und wenn ja, inwiefern?

- Infektionsschutzgesetz (in der Pandemie zum Glück länderübergreifend wirksam, wurde aber immer wieder durch länderspezifische Regelungen ausgeknockt: Beispiel Maskenpflicht)

Zentrale Notaufnahme

- Die Bevölkerung hat die vielen sehr unterschiedlichen Regelungen der Maskenpflicht nachher nicht mehr nachvollziehen und damit auch nicht mehr akzeptieren können. Große Gefahr und Grund für abnehmende Resilienz.

Welche Erkenntnisse gab es nach der Corona Pandemie und den nationalen Warntagen in Bezug auf die Risikokommunikation und -wahrnehmung?

- Es ist gut das die Warntage jetzt regelmäßig durchgeführt werden. Dadurch kann die Awareness der Bevölkerung wieder gesteigert werden.

Wo lagen aus Ihrer Sicht Probleme in der Krisenkommunikation?

- Zu viele Player, zu viele heterogene Regelungen.

Inwieweit beeinträchtigen Fake News die Arbeit der kritischen Infrastrukturen?

- Hohes Gefahrenpotential

Inwieweit beeinträchtigen Desinformationskampagnen der Arbeit der Kritischen Infrastrukturen?

- Hohes Gefahrenpotential

Inwieweit wird das Vertrauen der Bevölkerung in die Kritischen Infrastrukturen insgesamt aber auch bezogen auf die einzelnen Sektoren durch Desinformationskampagnen/ Fake News beeinträchtigt?

- Hohes Gefahrenpotential
- Mündliche Antwort bei Anhörung

Was können konkret die Auswirkung davon sein?

- Mündliche Antwort bei Anhörung

Welche Maßnahmen empfehlen Sie hier konkret?

- Mündliche Antwort bei Anhörung

Zentrale Notaufnahme

Welche Akteure sehen Sie hier insbesondere in der Pflicht?

- Mündliche Antwort bei Anhörung

Gibt es weitere Hinweise, die Sie uns für unsere Arbeit geben möchten?

Grundsätzliche Gedanken:

- Umsetzung einer EU weiten Vorgabe in nationales Recht muss erfolgen
- Großteil der EU Staaten haben keine föderalistischen Strukturen
- Dies wirft für Deutschland unzählige Fragen auf
- Föderalismus in Krisenzeiten birgt zusätzliches Gefahrenpotential
- Es kann und darf in diesem Zusammenhang keine landesspezifischen Regelungen zu Meldungen und zu Schwellenwerten von kritischen Ereignissen geben
- Diese müssen länderübergreifend und einheitlich für Deutschland festgelegt sein
- Es benötigt bundeseinheitliche Strukturen, da ansonsten bundesweit agierende Firmen sehr vielen unnötigen Herausforderungen gegenüber ausgesetzt sind, welche das gesamte Land/ Bevölkerung belasten.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. med. Jörg Christian Brokmann

Ärztlicher Leiter
Zentrale Notaufnahme
Zentrum für klinische Akut- und Notfallmedizin
Facharzt für Anästhesiologie
Intensivmedizin
Notfallmedizin
spezielle Schmerztherapie
Klinische Akut- und Notfallmedizin